NOTNUMMER 420 05/22 39. JAHRG. SATIRE/PROGRAMM/WERBUNG

www.ltalien-wuppertal.de

I E N



cool für 3 Euro in A1 bestellen unter www.parteibedarf.de. Auch als Aufkleber erhältlich.

www.die-partei.de





movimiento RAUM FÜR BEWEGUNG

UND AUSDRUCK GERLINDE LAMBECK

TANZ, THEATER KÖRPERARBEIT TANZTHERAPIE

HOFAUE 53 - 55 42103 WUPPERTAL TEL 0202/459 77 64

MOVIMIENTO IM MAI 2022:

FÜR ALLE KURSE GILT: NEUE TEILNEHMERINNEN WILLKOMMEN, SCHNUPPERSTUNDEN FÜR INTERESSENTINNEN MÖGLICH

FORTLAUFENDE KURSE: TANZIMPROVISATION, TANZ UND WACHSTUM, TANZ, AUSDRUCK UND HEILUNG, KINÄSTHETISCHE KÖRPERARBEIT SCHAUSPIELTRAINING

alle weiteren Informationen: www.movimiento-tanzundtheater.de









... kommen sie bitte in Scharen!!!

fr 6 mai kabarte daphne de luxe

fr_13_mai_musikkabarett microband

fr_14_mai_musikcomedy suchtpotential

stunk unplugged

fr_20_mai_kabarett timo wopp

nikita miller

sa_11_juni_progrock voyager IV

christoph Sieber

fr_o9_sep_kabarett tobias mann

gerd dudenhöffer

fr_23_sep_chanson anne folger

sa_22_okt_kabarett florian schröder

28_okt_kabarett philipp weber

rené steinberg

katharina franck & band

Kattwinkelsche Fabrik Kattwinkelstr. 3 - 42929 Wermelskirchen fono2196.710573 - fax 02196.710583 www.kattwinkelsche-fabrik.de facebook.de/kattwinkelschefabrik

ZIPPO BECKER meint:



Liebe Wählerinnen, liebe Wähler!

unserer Sonderausgabe "Landtagswahl in NRW - Spezial-Magazin" stellen wir alle Parteien und die dazugehörigen Landschaften kurz vor, geben quasi einen Überblick über die Parteienlandschaft hier in Nord, Rhein, West und Falen. Unsere normale Mai-Ausgabe haben wir kaum sichtbar in dieses Heft integrieren können. Unsere Juni-Ausgabe erscheint dann wieder wie gewohnt ohne "Spezial". Bei dieser Wahl dürfen, das sei hier auch vermerkt, nur Geimpfte, Gewählte, Genesene, Gelähmte, Geschockte und Geboosterte mitmachen, also 6 bist 7-G plus ein ganz dickes PLUS! So ist jetzt die Regel. Ausnahmen bestätigen diese Regel zwar, setzen sie aber auch direkt wieder außer Kraft. Wer nur geboostert ist, den dürfen die Wahlhelfer mitwählen lassen, auf dem Zettel fehlen dann allerdings ein, zwei Parteien, ist aber lustig, wenn man sich darüber unterhält, wer nicht dabei ist ("Haha, SPD fehlt ja, haha!"). Mehr gibt's nicht zu berichten. Was hier steht, können Sie auch bald bei unserem Nachbarn am Online-Kiosk "Njuuz" lesen, wenn die CvD, Frau Claudia Otte (Chefin vom Dienst) mein Editorial wieder schön veröffentlicht, und Ihnen zusätzlich eine kurze Inhaltsangabe unserer Sondernummer "Wahl-Spezial" oder wie sie auch immer heißen mag, gibt. Übrigens, das ist auch wichtig, unser hochbegabter und betagter Mitarbeiter, Eugen Egner, bekam dieser Tage den Göttinger Elch 2022 verliehen. Diesen Preis bekam im vorigen Jahr Maren Kroymann und davor Robert Gernhardt, Gerhard Polt, Otto Waalkes, Helge Schneider und Max Goldt, um nur einige zu nennen, damit alle in etwa wissen, wie toll diese Auszeichnung ist. Herzlichen Glückwunsch an Eugen Egner.

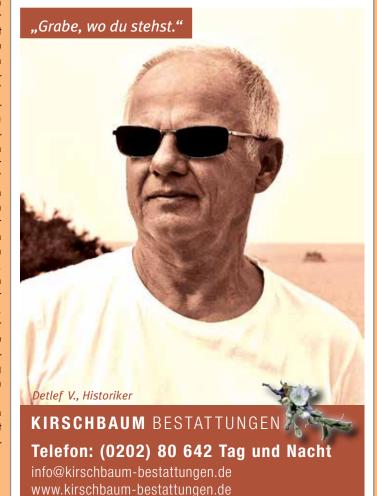
Ich wünsche Ihnen allen auch mal einen Preis, oder zumindest einen Preisnachlass beim Gashändler.

Herzlichst Uwe Becker

(Springmann-Preisträger 2020)



... mehr von und mit unserem Dieter gibt's in der nächsten Ausgabe.



IMPRESSALIEN

ITALIEN - Über 35 Jahre Humoriges aus Wuppertal für Remscheid, Solingen, Berlin, New York und anderswo

Herausgeber:

Kulturkooperative Wuppertal e.V. (die börse, Jazz AGE, Haus der Jugend Barmen, Katzengold-Kulturbetriebe), Völklinger Str. 3 · 42285 Wuppertal

Reaktionsbüro & Anzeigeninquisition: Völklinger Straße 3 42285 Wuppertal

www.ltalien-wuppertal.de www.italien.engelkunst.de italien.magazin@t-online.de

Tel. 0202/8 48 06 Day&Night 24 Std. rundum Nümmertje: 0170/9648681

Uwe Becker (V.i.S.d.P.), Rolf-Rolf Gröbl, Harry vom Hombüchel, Horst Scharwick, Jorgo Schäfer Redaktions-Sekretärin: Doris (102/63/96)

Autoren und Monogame: Dominik Bauer, Jörg Degenkolb-Degerli, Otto Diederichs, Eugen Egner, Thomas Gsella, Martin Hagemeyer, Elias Hauck, Wim van Hoepen, Falk Andreas, Torbjorn Hornklovie, Ernst Kahl, Kittihawk, Til Mette, Stephen Oldvoodle, Ari Plikat, POLO, Rattelschneck, Shoam, Bernd Sommer, RME Streuf, Peter Thulke, Piero Masztalerz, Benjamin Weissinger, Jasmina Kuhnke, Patrick Salmen, Daniel Sibbe, Nermina Kucic, Martin Knepper, Ludger Fischer, Dominik Mauer, WSCS, Valentin Witt (schon seit 7 Jahren)

Titel Ari Layout: Glatten Hanf

Terminkalender: E-Mail: shoam@web.de

Druckhaus Humburg, Bremen

Vertrieb talevent.de der Kulturverteiler im Bergischen Land



ACHTUNG SCHAUSPIELER!

Unsere verbreitete Auflage unterliegt der ständigen Kontrolle von "ITALIEN SelfControlLing"

der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von ITALIEN. Druckauflage 8.452 Stück. Mindestens haltbar bis 05/22

IDEE ...

•••für eine Crime/Mystery-Serie. Ein Kommissar ermordet just den Kommissar, der eigentlich den Fall übernommen hätte, wenn der erste Kommissar einen anderen ermordet hätte. Der 13-jährige Sohn ist heroinabhängig, aber sehr begabt. Doch seine Saxophonlehrerin ermordet ihn, weil sie eine Beziehung mit einem bekannten Mörder hat. Viele Kommissare werden teils vom Festland hinzugezogen, denn das ganze Geschehen spielt sich auf einer Hallig mit nur einem Haus ab. Als etwa 2000 Kommissare, Spurensicherer und Streifenbeamte auf der Hallig sind, geht sie unter und wer kann, schwimmt nach Helgoland. Benjamin Weissinger

GESPRÄCHE VERHEIRATETER PAARE IN DEUTSCH-LAND, PRAKTISCH VERANLAGT...

•••"Nermina, ich hab 120...warte, 130...nein, 140(!) Euro auf der Tankuhr!" (Lancia Kappa von 1995 vom Vatter, bevor jetzt alle wieder Hummer und SUV schreien!)

"Christian, du klingst wie der Mann mit dem Gewinnspiel aus dem Radio! Und du fliegst gleich in die Luft!"

"Wieso flieg ich gleich in die Luft?"

"Man soll auf der Tanke nicht telefonieren."

"Wie kommst du denn auf sowas?"

"Keine Ahnung. Da sind überall Schilder mit durchgestrichenen Handies an den Zapfsäulen."

"Quatsch."

"Christian, willst du, dass 140 Euro deine letzten Worte an mich sind, bevor du in die Luft fliegst?"

"Nein. Aber Nermina - HUNDERTVIERZIG EURO!"

Der Mann ist unbelehrbar.

Nermina Kukic

michael r. Iudwig

DIE WEISHEITEN DES VALENTIN WITT (BEST OF)

•••Irgendwie bin ich viel produktiver, wenn ich mich regelmäßig an den Laptop setze und was schreib.







WUPPERTAL-LIVE DE

Gibt's jetzt für Generäle auch. Die Wirkung: ungeheuer. Ob russische, ukrainische, Atlantische und rheinische, Sie gucken rein und sehen Rauch Und Angst und Qual und Feuer, Gemetzel, Blut und Aus die Maus Und werden froh und heiter.

Und die Soldaten? Gehen nach Haus Und leben einfach weiter!

Thomas Gsella



ABRISS DER LINDENSTRASSE

•••Zwei Jahre nach dem TV-Aus für die "Lindenstraße" sind die Bagger auf dem Produktionsgelände in Köln-Bocklemünd angerückt, um die Außenkulissen des einstigen WDR-Dauerbrenners abzureißen. Zuvor waren vom Ordnungsamt die letzten Serienjunkies aus den entkernten Gebäuden vertrieben worden. Die nach Drehbuch verlaufenden Arbeiten sollen bis Ende April abgeschlossen sein. Begleitet wird der Abbruch der Wohn- und Geschäftshäuser von Störaktionen einzelner "Flöters for Future"-Demonstranten, die noch immer eine Fortsetzung der lebensnahen Weekly Soap fordern. Um den Baumaschinen die Zufahrt auf das Gelände zu verwehren, haben sich einzelne Aktivisten auf der Straße vor dem Café Bayer festgeklebt. Andere strecken den Arbeitern Transparente mit der Aufschrift "Alle Räder stehen still, wenn Hans W. Geißendörfer will!" entgegen oder skandieren lauthals Parolen wie "Die rote Linie, das sind wir. Für Mutter Beimer steh'n wir hier!" Immer wieder kommt es zwischen den Lagern zu kleineren Zänkereien. Eine wütende Protestteilnehmerin lässt ihren Gefühlen gegenüber dem verantwortlichen Abrissunternehmen freien Lauf: "How dare you?!" Dennoch breitet sich unter den Anwesenden allmählich eine verzweifelte Ohnmacht aus. "Das Akropolis sieht mittlerweile aus wie die echte Akropolis", weint ein junger Mann im Else-Kling-T-Shirt hemmungslos inmitten der Trümmerlandschaft und muss von einem im Rollstuhl herbeieilenden Arzt beruhigt werden. Er wirft dem Westdeutschen Rundfunk vor, mit dem Abriss des markanten Münchener Straßenzuges eine ganze Kultur auslöschen zu wollen. Eine Anschuldigung, die von einer WDR-Sprecherin jedoch vehement zurückgewiesen wird. Sie nimmt den Demonstrierenden ihre zur Schau gestellte Trauer nicht ab: "Glauben sie mir, ich habe Erfahrung darin. Das ist doch alles nur Fassade!"

Daniel Sibbe



uisenstra





EX UND HOPP NACHBICHTEN

DIE PHÄNOMENE DES DR.DUDROP

Heute: Zur Phänomenologie des Bartes (Teil 1)

Der Bart ist ein Phänomen. Er wird getragen von Bushido, Conchita Wurst, Christian Lindner, Rübezahl und dem Mullah as-Sistani. Auch Jesus schien die Rasur abzulehnen, und man kann davon ausgehen, dass schon die Neandertaler den Bart als modisches Accessoire schätzten. Selbst beim weiblichen Geschlecht ist er verbreitet (Damenbart), und den griechischen Philosophen galt er geradezu als Signum von Weisheit. Und im Tierreich schmückt er das Antlitz von Geiern, Ziegen, Agamen und Walrossen.

Was also ist es, das diese doch sehr heterogene Gruppe eint? Und was unterscheidet sie von bartlosen Wesen wie Nacktkatzen, Nilpferden, Tarzan, Phillip Amthor und Erling Haaland? Ganz zu schweigen von 2 Milliarden Asiat*innen?

Tatsächlich imponiert der Bart als außerordentlich vielgestaltiges Phänomen. Es bedürfte eigentlich einer mehrbändigen Enzyklo-

pädie seiner Kulturgeschichte. Offensichtlich eignet sich der Bart wie kein anderes (sichtbares) Körperteil dazu, Charaktereigenschaften seines Trägers zum Ausdruck zu bringen. Weisheit, Potenz und Führungsqualitäten stehen dabei nicht immer in direkt proportionaler Beziehung zur Bartlänge. Das beweist schon das Spitzenpersonal der Freidemokraten, aber auch die berufliche Qualifikation jenes Mannes, der mit einer Bartlänge von 5,33 m (!) den Weltrekord hält. Der stolperte ständig über das bärtige Ungetüm und konnte seinen Lebensunterhalt nur im Zirkus bestreiten. Die feinsinnigen Ästheten der FDP bevorzugen deshalb den Dreitagebart. Er verleiht seinen Trägern ein schneidiges, originelles und gleichzeitig abenteurerhaftes

Erscheinungsbild. Die "Schifferkrause" würde sich dazu nicht eignen, ist sie doch viel zu sehr mit dem Odeur fauligen Fischs und Lebertrans verbunden. Überdies strahlt sie etwas ostfriesisch-spießiges aus, was zu den "Liberalen" nicht so recht passen will. Dem Fürsprecher moderner

Freibeuterei, Hans-Werner Sinn, ist sie dagegen Bestimmung und Identität. Eine Ampel der speziellen Art wiederum bildet die Troika aus Hofreiter, Thierse und Stiko-Mertens, die zu Übergewicht, wirrer Haartracht und Vollbart neigt - bei allem kreatürlichen Verwurzeltsein Ausdruck eines gewissen ideologischen Wankelmuts. Wahrscheinlich gilt ohnehin, je voller der Bart, desto rübezahlesker das Auftreten. Konsequent also die Vollbärte von Mullahs und Talibans, umso unverständlicher das zumeist bartlose Styling der Konservativen modernen Zuschnitts.

Sigmund Freud, selbst Bartträger, beschrieb in seiner obsessiven Fixierung auf genitale Funktionalität zwar den weiblichen Penisneid, nicht aber den Bartneid: auch dies ein Phänomen, dem nachzugehen ein Kapitel in der Enzyklopädie des Bartes gewidmet sein sollte. An dieser Stelle sei lediglich angemerkt, dass Freud auf Seiten des Mannes zwar die Kastrationsangst erwähnte, die Rasurangst aber schlichtweg ausblendete.

Überhaupt markiert die Rasur die dunkle Seite des Bartes, die

Grenze zwischen Sein und Nichtsein. Ist der Bart ab, existiert er nicht mehr, jedenfalls scheinbar. Es geht ihm wie dem Wind, den es nicht gibt, wenn er nicht weht. Doch der Schein trügt, wie der Wind meldet sich der Bart zuverlässig zurück, möglicherweise Ursprung des Mythos von der vielköpfigen Hydra, der zwei Köpfe nachwachsen, wenn mann einen abschlägt.

Auch für den Bart gilt, the evil is always and everywhere. Mann wird seiner nur Herr, wenn mann ihn stehen lässt. Es bestätigt sich die alte Volksweisheit, dass mann nicht nicht-bärtig sein kann, auch wenn die Rasur dies vorspiegelt. Was das für den Damenbart bedeutet, wird

noch zu erörtern sein. Insofern verweisen wir auf die nächste Ausgabe von iTALien, dessen Auslieferung in das Imperium des bartlosen Alleinherrschers Wladimir Putin vorerst gestoppt wurde.

(Abb.: Friedrich Nietzsche mit Maske)





ILENTER MITTEN 05/22

1. SO

Die Trockenblumen

Alman an Bord?

- LCB/18 Uhr Frühstück
- Katzengold/10-13 Uhr

Socks in the frying pan Weltmusik

Bürgerbahnhof/20 Uhr

soundtrips NRW mit Rhodri Davis

- O r t/20 Uhr Hilde
- **Improvisation**
- Loch/20 Uhr

5. DO

cine:ort

Embryo – The Journey of Music and Peace
Ort/20 Uhr

- Turbostaat und Rattenlinie Nord
- die börse/21 Uhr Bywater Call
- Bĺues, Soul, Gospel Bürgerbahnhof/20 Uhr

F R

Loch im Rausch

mit Rollers Hifi, Marcus Worgull, Raa Shid u.a.

- Schauspielhaus/23 Uhr Max Uthoff
- Immanuelskirche/20 Uhr Daphne de Luxe
- Comedy in Hülle und Fülle Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

Loch im Rausch mit Rollers Hifi, Marcus Worgull, Raa Shid u.a.

- Schauspielhaus/23 Uhr Versengold
 Nacht der Balladen 2020

 • Stadthalle/20 Uhr
- Finn & Jonas
- Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr Kindersachen-Trödelmarkt
- LCB/10-14 Uhr

Café himmelblau Schöne Gasse 6 Öffnungszeiten: montags-samstags 9:00 - 17:00 café 0202 - 52 7417 33 hallo@cafe-himmelblau.de

Versengold Nacht der Balladen 2020

- Stadthalle/20.15 Uhr Nachbarschaftsfest mit Kandidat:innen-Slam zur NRW Wahl, Iris Panknin Brothers, Franzi Rockzz u.v.a.
- die börse/ab 13 Uhr Russischer Filmclub
- Intern. Begegnungsz./16 Uhr Frühstück
- Katzengold/10-13 Uhr

Offstream: "Koyaanisqatsi" von Godfrey Reggio

Gathedrale/19.30 Uhr

Johanna Klein Quartett

Konzert

- Loch/20 Uhr Brenda Boykin mit Freunden
- Färberei/19.30 Uhr Spiel Mit!
- Spieleabend Bürgerbahnhof/19 Uhr Forum Hesselnberg-Südstadt Demokratie-Werkstat
- die börse/17.30 Uhr

D O

Musical Mind ein Film von Julian Benedeikt und Axel Kroell

- O r t/20 Uhr Poetry Slam
- Wuppertaler Stadtmeisterschaft
- die börse/19.30 Uhr Lüftiye Güzel & Tristan Marquardt Erstkontakt
- Loch/20 Uhr Unterwegs in Polen Lesung
- Intern. Begegnungsz./19 Uhr Milonga • die börse/20 Uhr

FleischWolf plus Jonas Gerigk CD Release-Konzert

- O r t/20 Uhr

Ski Aggu Support: DWAN - Cyrill

- LCB/20 Uhr Dirk Domin & Klaus Fiehe
- Offen:bar Loch/20 Uhr Microband
- Duell Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
- Ski Aggu Support: Dwan Cyrill LCB/20 Uhr
- Helene Bockhorst

Bekenntnisse einer Hochstaplerin

die börse/20 Uhr

«all female»

Double Exposure

 Or t/20 Uhr
Too Old To Die Young 90er, Pop, Wave, Indie

• die börse/21 Uhr

Suchtpotenzial

Sexuelle Belustigung

- Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr Restaurant Day in der Wüste!
 • Färberei/13-17 Uhr
- Almanach

russische Lesung

- Intern. Begegnungsz./16 Uhr Schreibwerkstatt Stadtteilgeschichten
- mit Jörg Degenkolb-Degerli • die börse/11 Uhr

Der Rattenfänger von Hameln Singspiel v.Günther Kretzschmar

LCB/17 Uhr

- Frühstück
- Katzengold/10-13 Uhr Industriekultur erleben 15 besondere Orte an der Nordbahntrasse
- Bürgerbahnhof/13 Uhr

16. MO

Das Museum der Langweiligkeit Kinderkrimi von Julia Gastel • LCB/17 Uhr

17. DI

Zauber Salon

mit Giorgio und Pedro Fratelli

die börse/20 Uhr

18. MI

Jazzclub mit Jo

Loch/20 Uhr

19. DO Stunk Unplugged Tour 2022

- Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr Bürgerforum Oberbarmen
 Färberei/19 Uhr
- Niyireth Alarcón/Weltmusik
- Färberei/19 Úhr Krimilesung mit Astrid Schwikardi und Stefan
- Barz • Stadtbiblio. Barmen/19.30 Uhr

Timo Wopp

- Ultimo Die Jubiläumstour

 Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr Tan Caglar
- Geht nicht, gibt's nicht!

 die börse/20 Uhr neue ufer
- Was wollen wir wirklich für unsere Stadt?
- Färberei/19 Uhr Rookie Session mit Attic Ocean
- Bürgerbahnhof/20 Uhr Jazzclub
- mit Fuchsthone Orchestra
- Loch/20 Uhr Amaka & Friends
- KuKuNa-Garten Intern. Begegnungsz./18 Uhr paradigma
- Eigenproduktion
 LCB/18 Uhr
- Kinder an die Macht Tanztheater
- die börse/14 Uhr

21. SA

Jazzclub

mit Hiby - Hana Duo • Loch/20 Uhr

Wild Out

Hip Hop, EDM, Pop

• die börse/23 Uhr
Markt der Möglichkeiten mit Wuppertaler Bühnen, TiC,

Kinder- und Jugendtheater u.a.

Geschw.-Scholl-Platz/13-17 Uhr

Flohmärktchen

auf dem Färbereivorplatz • Färberei/9-16 Uhr Schreibwerkstatt

Stadtteilgeschichten mit Jörg Degenkolb-Degerli • die börse/11 Uhr

Club Ibero

Filmvorführung: Weit um die Welt

- Intern. Begegnungsz./15 Uhr Frühstück
- Katzengold/10-13 Uhr

Summer Vibes Festival

mit Und wieder Oktober, Matter of Time und Countdown to spring

Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

26. DO

Mephisto

- Gastspiel Annika KompArt

 die börse/19.30 Uhr Frühstück
- Katzengold/10-13 Uhr

27. FR

Mephisto

- Gastspiel Annika KompArt • die börse/19.30 Uhr
- Kisok Force Offen:bar

Loch/20 Uhr

The Breezers Play the Tulsa-Shuffle

Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

Kaufmann, Gratkowski, de Joode

• O r t/20 Uhr Bazurto All Stars Neustart Kultur • die börse/20 Uhr

29. SO Kinder- und Familienfest

Umsonst & Draußen

 Hardt/12-17 Uhr "Und die Vögel werden singen. Ich, der Pianist aus den Trümmern"

- Aeham Ahmad liest • die börse/18.30 Uhr
- Unterdings im KuKuNa • Intern. Begegnungsz./19 Uhr
- Frühstück Katzengold/10-13 Uhr

Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs

Dahin, wo es wehtut

• die börse/20 Uhr

EX UND HOPP NACHBICHTEN

SCHLEIMER STEINMEIER:



"Genauer betrachtet sind Menschen auch nur Leute" Patrick Salmen

Ich verstehe einfach nicht, warum kluge Menschen mit sonst so klaren Köpfen ständig Bilder irgendwelcher Pro-Putin-Parolen, dubiose Querdenker-Zitate oder Screenshots hetzerischer BILD-Schlagzeilen im Internet teilen, nur um aufzuzeigen, wie bescheuert diese Leute alle sind. Da kann man aus vermeintlich richtigen Motiven noch so moralische und kritisch-bissige Kommentare dazu schreiben, am Ende hat man mit seiner Reichweite wieder nur zur Verbreitung von Müll beigetragen. Wenn man auf der Straße in Hundekot tritt, dann nimmt man Laub und Stöckchen zu Hilfe, versucht das Häufchen diskret abzuwischen und hofft, dass einen niemand bei diesem würdelosen Prozess gesehen hat. Man trägt das Stück Scheiße nicht mit ins Haus, hält es seinen Freunden vor die Nase und sagt: "Seht mal! Dieses Stück Scheiße habe ich auf der Straße gefunden. Es stinkt wirklich bestialisch. Riecht alle mal daran! Ihr findet doch gut, dass ich diesem Stück Scheiße kritisch gegenüberstehe, oder?"

? FRAGEN AN ITALIEN ?! ANTWORTEN VON ITALIEN!

? Peter Neururer sagte über den Aufstiegskampf in der 2. Bundesliga: Die Dichte im oberen Bereich liegt eng beisammen... ?

...er hat recht. Was bleibt der Dichte denn sonst übrig, als eng beisammen zu liegen...!

Danke ITALIEN und ich dachte schon, der Neururer wäre dicht.

Für Leute, die trotz Beruf mal Urlaub brauchen ...

Die neuen Postkarten sind da!





E-MAIL: K.HARDENBURG@WEB.DE • TEL: 0202 372 900 58 ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR.10-18:30 UHR / SA.10-16 UHR



Schwierigkeiten mit dem Vermieter?

Seit Jahrzehnten kämpfen wir für die Interessen von Mietern im Tal.

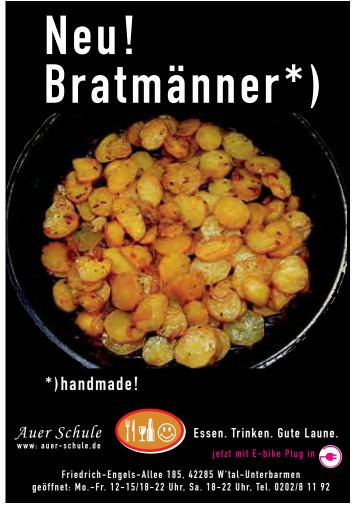
Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung



Höhne 18, 42275 Wuppertal / info@bergischer-mieterring.de Tel: 0202 / 59 60 55, Fax: 0202 / 59 60 53 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-13 Uhr und Mo-Do: 14-17 Uhr







WattLöppt in NYC von Stephen Oldvoodel

Covid-Induced Tourette Syndrome (CITS): Vulgärsprache wird nun auch in New York salonfähig

Eigentlich kann man ja einem Virus schlecht was in die Schuhe schieben, schon allein, weil man nie weiß, an welchen Gliedmaßen das Virus Schuhe trägt. In den USA und besonders in New York City heißt es aber: "Anything goes" (nichts ist unmöglich) und "the sky is the limit" (det muss-et halt a gewe). So überschäumend dieser Optimismus, so sauber, ja geradezu rein schien er, wenn die Programme der großen Fernsehanstalten ABC und NBC als Maßstab für Sauberkeit gelten können. Jedes "fuck" oder "shit" wurde sofort weggebleept, damit die Seelen der Zuschauenden unbefleckt blieben für den nicht ganz unwahrscheinlichen Fall, Opfer eines Gewaltverbrechens zu werden, oft auch mit Schusswaffe. Dieser Reinheit sind die Stadt und das Land nun verlustig gegangen und Schuld war nicht der Bossa-Nova, sondern Covid-19, genauer gesagt eine der möglichen Langzeitfolgen einer durchlittenen Covid-Infektion.

Das Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM) ist ein in den USA gebräuchliches Handbuch zur Beschreibung sogenannter "tics". Das Wort ist eine Kurzform des englischen "antics" und meint die Mehrzahl eines Mätzchens, einer Kapriole oder einer Narretei. Man sagt das, wenn Leute so handeln, als hätten sie nicht mehr alle Tassen im Schrank, irgendwie einen Dachschaden oder nicht mehr genug Licht im Oberstübchen. Das Feld ist so weit wie das DSM dick und die Kurzform erinnert nicht umsonst klanglich stark an die "Ticks", also die Zecken, denn "tics" sind hartnäckig und ohne Selbsttötung kaum zu beseitigen. Umbringen soll sich aber keiner, auch keiner wegen eines "tics" umgebracht werden, und so gilt der Eintrag im DSM als eine Art Entschuldigung gegenüber den Leidtragenden von "tics" und als Schutz der körperlichen Unversehrtheit der Vortragenden von "tics". Das ist in der Praxis viel einfacher als hier dargestellt. Ein ganzes Kapitel des DSM widmet sich dem Tourette Syndrom, benannt nach Gilles de la Tourette, der bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Reihe von impulsiven und zumeist sehr seltsamen Verhaltensweisen zu einem Krankheitsbild zusammenfasste. Nervös scheinende, plötzliche Bewegungen in Art einer Backpfeife für den ahnungslosen Schutzmann an der Ecke bildeten das eine Ende des Spektrums. Das andere Ende bildeten scheinbar unmotivierte Äußerungen von vulgären, obszönen oder fäkalsprachlichen Worten an dazu wirklich ungeeigneten Orten und zu unpassenden Gelegenheiten. An dieser Stelle braucht das nicht mit Beispielen illustriert zu

Dazu gibt es ja das DSM mit einem umfangreichen Dokumentationsapparat. In das DSM hat jetzt im Kapitel zu möglichen Ursachen von Tourette ein Absatz seinen Weg gefunden, der die Erkrankung als eine Folge von Long-Covid plausibel macht. Jedenfalls dem psychiatrischen Fachpersonal gegenüber, und dessen Einschätzungen kommen im Alltag einer Faktensetzung gleich. Fakt ist nun das sogenannte Covid-Induced Tourette Syndrome, dessen Abkürzung "CITS" sogar an Anagramm des "TICS" darstellt, also kaum noch von der Hand zu weisen ist. Eine ausrutschende Hand, ein dem Pfarrer unvermittelt an den Kopf geworfenes "alte Fotze", das "verdammte Scheiße" an der Supermarktkasse, alles kann jetzt auf den Deckel Covid-19 geschrieben und mit Ausdrücken christlicher Nächstenliebe quittiert werden. Fernsehsender dürfen nun auch "fuck" und "shit" ohne übertönendes Piepen über den Äther gehen lassen, sofern die Sprecherinnen und Sprecher mit einem heftigen Zucken der Schulter, des Kopfes oder auch nur des Nasenflügels deutlich machen, dass es sich um einen entschuldbaren Effekt einer überstandenen Covid-Infektion handelt. Bislang scheinen die Seelen der Zuschauerinnen und Zuschauer keinen Schaden genommen zu haben, jedenfalls hat sich der städtische Alltag nach dem Abklingen der letzten Covid-Wellen kaum verändert. Die Restaurants sind wieder offen, das Tragen von Schutzmasken ist von obligatorisch auf freiwillig runtergestuft und vieles deutet darauf hin, dass die Pandemie-Erfahrungen in den Erinnerungsalben der Stadt vergilben werden. Das Stadtbild wird allerdings mit Tourette-Zuckungen angereichert bleiben, die Sound-Scape der City, also das urbane Getöse, befüllt sein mit Worten, die nicht für die Ohren von Erbtanten, Benimmlehrerinnen oder Schwiegermüttern geeignet sind und im Fernsehprogramm werden deutlich weniger "bleeps" benötigt.

Sonntag, 22. Mai Luisenfest.

Verdammt nah an der Gastronomie.



Besuchen Sie uns auch im Internet! www.katzengold.org

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26 Frühstück: Mo - Fr 8 -12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr täglich geöffnet: Ende offen!



WARUM...

•••Menschen, über die man sich geärgert hat, gleich die Pest an den Hals wünschen? Fangen Sie klein an, zum Beispiel, indem Sie ihnen einen viertägigen Ohrwurm mit einem Medley aus zweitrangigen Roger-Whittaker- und Nana-Mouskouri-Schlagern wünschen. Wenn dies nicht ausreicht, können Sie immer noch dazu übergehen, ihnen einen Garten voller Jostabeeren und keine Arme zum Pflücken zu wünschen. Martin Knepper

RÜCKBLICK OSTERN

•••, Du, Schatz, sollen wir Ostern die Eier in den Farben der Ukraine färben? Fänd' ich klasse!"
"Ich weiß nicht, Sabine, mein Vater fängt dann wieder an mit Politik, endloses Gequatsche, Putin wäre ja nicht alleine Schuld, die ganze Scheiße, lieber nicht."
"Dann kaufe ich einfach braune Eier, und wir haben keine Arbeit."
"Das könnte Vater krumm nehmen und als Anspielung verstehen, weil er ja letztens AFD gewählt hat."
"Okay, wir feiern einfach Weihnachten, Schatz!"
"Ich liebe dich!"

Horst Scharwick



Frau Prömel ist scheiße! Die Europäische Schule - Vierte Stunde

Ein riesiges Tohuwabohu. Stühle fallen um. Es klopft. Eine Kollegin bringt einen neuen Schüler in die Klasse. Das Geschrei geht weiter. »Guten Tag, Herr Fischer. Ich bringe Ihnen hier ...« »Moment bitte. Hört mal mit dem Schreien auf und hört euch an, was die Kollegin hier zu sagen hat.« »Also ich bringe Ihnen hier den Alois. Der Alois ist total lieb und kommt jetzt zu Ihnen in die Klasse. Er war vorher ...« »Ruhe jetzt dahinten!« »Er war vorher bei der Frau Prömel.« »Frau Prömel ist scheiße!« »Wie bitte?« »Also, Frau Kollegin, der Dario, der wollte wahrscheinlich zum Ausdruck bringen, dass er den pädagogischen Ansatz der Kollegin in Frage stellt.« »Ach so. Na dann, viel Spaß!« Die Kollegin zieht die Nase hoch und rauscht aus der Tür. Ein paar Papierkügelchen verfehlen sie knapp. »Ist der Deren heute nicht da?« »Doch, aber der ist noch auf dem Klo.« »Der Deren ist oft auf dem Klo.« »Was dir so alles auffällt, Herr Fischer.« »So, dann können wir ja schon mal ohne den Deren anfangen mit der Philosophie. Schreibt bitte mal auf, was Kinder dürfen, was Kinder müssen und dann, was Erwachsene dürfen und was Erwachsene müssen, jeweils in ein Kästchen.« »Alles in ein Kästchen?« »Nein, in vier Kästchen, eines für jede Kategorie.« »Herr Fischer, was ist eine Kategorie?« »In diesem Fall Kinder dürfen, Kinder müssen, Erwachsene dürfen, Erwachsene müssen.« »Kapier ich nicht.« »Gut, dann male ich das mal hier an.« »Ach so, das ist ja ganz einfach.« »Prima. Und jetzt schreibst du da rein, was Erwachsene dürfen, und da rein, was Kinder dürfen.« »Und in die anderen beiden Kästchen?« »Da schreibst du rein, was Erwachsene müssen, und da, was Kinder müssen.« »Und nicht über den Rand?« »Welchen Rand?« »Na, den von dem Kästchen.« »Ist nicht so schlimm.« »Bei Frau Prömel dürfen wir nicht über den Rand schreiben.« »Bei mir schon.« »Toll, dann schreibe ich hier und da und da und da über den Rand.« »Wenn du das nachher noch lesen kannst?« »Wieso lesen? Ich denke, wir machen hier Philosophie!« »Dachte ich auch.« »Und in Philosophie muss man über den Rand schreiben und bei Schreiben nicht.« »So in etwa. Ihr müsst auch nicht unbedingt in die Kästchen schreiben. Ihr könnt auch jeweils eine Liste machen.« »Waaas? Eine ganze Liste?« »So viel Arbeit kann das doch nicht sein.« »Wohl. Listen sind immer total anstrengend.

Aus: Ludger Fischer: Spot(t) auf Brüssel. Ein lustiges Polittheater, Osburg-Verlag, Hamburg 2021.

? FRAGEN AN ITALIEN ?! ANTWORTEN VON ITALIEN! ? ÄÄH ITALIEN...?

!...genau! Sie haben recht! Die Taliban und andere islamistische Kämpfer wirken doch wie Weicheier gegen die russischen Soldaten! да да ITALIEN...



EX UND HOPP NACHRICHTEN

Fehler am Steuer von Eugen Egner

Als ich die Beifahrertür des Wagens öffnete, um einzusteigen, saß plötzlich nicht meine alte Freundin Venus Klarwasser, sondern eine alptraumhafte Chimäre am Steuer. Ich kam nicht dazu, mein Erstaunen darüber zum Ausdruck zu bringen, weil das abscheuliche Wesen augenblicklich auf unverhohlen feindselige Weise von mir verlangte, endlich einzusteigen.

Solchermaßen verwirrt, nahm ich, anstatt die Flucht zu ergreifen, neben der Kreatur Platz. Sie behauptete, der Motor werde nicht wieder anspringen, nachdem er sich nun schon länger als eine Viertelstunde im Ruhezustand befinde. Dann warf sie mir hasserfüllt vor: "Ihretwegen bin ich fern von Heim und Familie in der Nacht unterwegs, um Sie in dieser gottverlassenen Gegend herumzufahren, und dafür behandeln Sie mich wie den letzten Dreck! In der Kälte muss ich hier auf Sie warten, und jetzt ist auch noch der Motor meines Wagens ruiniert!"

Sie muss eine Sinnestäuschung sein, dachte ich. Doch dann wurde meine Aufmerksamkeit auf anderes gelenkt. Vor meinen Füßen, am Ende des Fußraums, entstand eine Öffnung, aus der Licht auf meine Schuhe und Hosenbeine fiel. Ich verdrehte meinen Körper, um hinunterschauen zu können. In der Öffnung tauchte ein Kopf auf. Das Gesicht war nicht zu erkennen, da die Lichtquelle sich dahinter befand. Eine angenehme weibliche Stimme sprach mich mit meinem Namen an. Ich beugte mich hinunter, so weit ich konnte, und grüßte freundlich. Die Frauenstimme sagte: "Entschuldigung! Es ist ein Fehler aufgetreten. Bitte folgen Sie mir." "Wohin?", entgegnete ich. "In den Motorraum? Wie soll das gehen?" – "Sie werden sich schon hier herunterbemühen müssen." – "Wer sind Sie?"

Darauf erhielt ich keine Antwort. Die Chimäre am Steuer schien indessen von all dem nichts zu bemerken, sondern setzte ihre Anklagerede unentwegt fort. Dabei nahm sie ebenso wenig Notiz von meinem Tun wie ich von ihren Worten. Um zu befolgen, wozu mich die sympathische Frauenstimme aufgefordert hatte, musste ich mit dem

Kopf voran in den Fußraum kriechen. Dazu war es nötig, dass ich vorher die Beifahrertür öffnete, ausstieg, den Sitz so weit wie möglich zurückschob und mich dann in die Höhlung zwängte.

Die im Fußraum entstandene Öffnung war von mildem Licht erfüllt. Ich streckte den Kopf hinein. Vor mir sah ich den unteren Teil eines Beifahrersitzes, der aussah wie der hinter mir. Langsam kroch ich immer weiter in das Loch und somit in den Fußraum eines anderen PKW. Bald war ich in der Lage zu erkennen, dass es der exakt gleiche Wagen war wie derjenige, aus dem ich soeben kam. Doch am Steuer saß hier meine alte Freundin Venus Klarwasser. Unter mühseligen Verrenkungen schaffte ich es auf den Beifahrersitz. Alles sprach dafür, dass die Fahrerin von dem aufgetretenen Fehler so wenig mitbekommen hatte wie davon, auf welchem Wege ich in den Wagen gelangt war.

ERNST KAHL'S DIE BABY-PANTHER ODER EIN ♥ FÜR RENTNER (10)



NÄCHSTEN MONAT GEHT'S WEITER!





FUNKEN AUS DEM LOCH

KUNST UND KULTUR ZUM MITMACHEN UND UNTERSTÜTZEN, DIREKT INS WOHNZIMMER GEFUNKT





Gesucht für den Tag X:

Folterkeller! Schlägertrupps! Galgen (auch gebraucht)!

Alternative

| Für | Deutschland



EX UND HOPP NACHBICHTEN

DAS GEFUNDENE GEDICHT von Falk Andreas

Blitzkarriere

Im Panzer weint ein russischer Rekrut Von der Mutter ins Manöver schon ein Mörder Vor vier Wochen noch war alles gut Im Panzer weint ein russischer Rekrut

SPÄTER...

•••Tagtraum: in einem Sexshop wurde eingebrochen. Zwei Polizeibeamte sind die Täter, die ein Paar sind. Als sie zuhause die Pornos und Sexspielzeuge laut stöhnend genießen, wird in ihre Wohnung eingebrochen. Es sind auch zwei Polizisten, die es auf ein seltenes Zaubersexbuch abgesehen haben, das die beiden anderen Polizisten in Bilbao in einem Antiquariat "verhaftet" (geklaut) haben. Unbemerkt entkommen die beiden zweiten Polizisten und wenden aus einer Ungeduld des Herzens und der Lenden heraus den ersten Sexzauber gleich im Treppenhaus an, wodurch sie leidenschaftlich und unorthodox übereinander herfallen. Ein drittes Paar Polizisten klaut den beiden dabei das Sexkochbuch (?) und die Spannung zwischen den beiden ist schon bald auf dem Siedepunkt: Sex. Benjamin Weissinger

WENN LITERATEN...

•••plötzlich ein Buch über einen Hund oder eine Katze veröffentlichen, stehen sie bei mir immer erst mal unter dem Verdacht der Abschöpfungstaktik aufgrund von Ideen- oder Geldmangel, wie Stargeiger, die plötzlich ein Album mit Beatlesliedern rausgeben. Ja, vielleicht könnte man sagen: Beatles sind die Katzen, Hunde die Stones des Feuilletons. **MK**

SEASONS IN THE ABYSS



DIEDERICHS "THE BERLIN NOT-BOOK"

Öl-Embargo für den Ölprinz

Ruhig und gemütlich hat der Vormittag seine Runde gezogen. Nahezu alles, was so angefallen oder während der Woche liegengeblieben ist, ist erledigt. So kann der Nachmittag eigentlich auch weitergehen. Da bimmelt auch schon das Telefon: "Die Sonne scheint gerade so schön. Ich mache jetzt einen kleinen Spaziergang. Wollen wir uns danach auf einen Kaffee und ein Bier treffen", fragt Jutta B. Warum eigentlich nicht?

Und so wird es dann getan. Zur vereinbarten Zeit trifft der Hauptstadtkorrespondent von ITALIEN, dem Ratgeber für ungeöltes Freizeitvergnügen, somit im Glasbierfachgeschäft ein und sie lassen sich an einem Tisch nieder, der so dann und wann einige Sonnenstrahlen abbekommt. So will es Jutta B. Doch kaum steht das wohlverdiente Sonntagsbierchen auf dem Tisch, schaut auch schon der Wind, der Wind, das himmlische Kind um die Ecke. Grinst fies und bläst zunächst einmal den Zigarettentabak flott durch die Gegend. An Kippendrehen ist da nicht mehr zu denken. Danach küsst er Jutta so heftig auf s Knie, dass ihr selbiges umgehend kühl wird. Ein Ortswechsel wird beschlossen und rein geht s in die gute Tresenstube.

Holla! Was ist denn hier passiert? Jede Ölsardine hätte hier ihre helle Freude, endlich vorbei mit der dunklen Enge in der Dose. Der robuste Holzdielenfußboden glänzt nicht nur – nein er schwimmt förmlich in Öl.

An einigen Stellen ließen sich vermutlich auch Pommes frittieren. Und das, wo sich die Nachbarin Renate G. bereits über ausreichenden Nachschub an Sonnenblumenöl sorgt. Aber das ist ja wieder eine ganz andere Geschichte.

Nun ist ja nichts Verkehrtes daran, einem Holzboden hin und wieder eine Ölmassage zu gönnen. Aber macht man so was nicht vernünftigerweise nach Geschäftsschluss und nicht kurz vor der Öffnung des Zapfhahns? Die Tag-und-Nachtgleiche kann hier wohl eher nicht verwechselt worden sein. Die ist doch erst im September. Oder könnte die gestrige Zeitumstellung da eventuell für einen fatalen Irrtum gesorgt haben? Oder ist etwa der fiese Ölprinz unterdessen am Südstern-Kiez angekommen? Dem hatten Old Shatterhand, Winnetou und ihre Getreuen doch erst vor kurzem in Arizona das Handwerk gelegt (Karl May: 1878). So lange ist das doch noch gar nicht her. Hat der Lümmel etwa im Glasbierfachgeschäft eine neue betrügerische Ölquelle inszeniert? Bei den aktuellen Ölpreisen ist das durchaus vorstellbar.

Den Murmelgreisen mit ihren riffeligen Turnschuhsohlen, die der Wind nun zunehmend vom gegenüberliegenden Boule-Platz hereinweht, scheint die Ölkrise nichts auszumachen. Munter marschieren sie durch das beginnende Ölgemälde. Und auch Heike M. auf ihren hohen Stiefelabsätzen bewegt sich zwar vorsichtig, aber doch recht zielsicher auf den Barhocker.

Doch für den Berichterstatter auf den glatten Sohlen seiner Tanzschuhe lauert hier höchste Gefahr. Also besser Vorsicht walten lassen! Schritt auf Schritt führt Jutta B. den Mann denn auch am Händchen zum Tisch. Schon schlittert das nächste Bier heran. Langsam trinken, Junge, und den Harndrang möglichst im Griff behalten. Ein Gang in die Kachelabteilung könnte fatale Folgen nach sich ziehen. Behutsam führt Jutta B. den Mann somit wieder durch das Ölbad ins Freie. Dort lässt sich dann auch wieder unbeschwert laufen.

Oder sogar ein Tummelmutz schlagen.







ITALIEN-MASKEN-ABO 2022! ECHT GEILE SACHE, LEUTE! 1 JAHR ITALIEN 25 EURO FÖRDER-ABO 50 EURO SUPER-FÖRDER-ABO 100 EURO EINFACH ÜBERWEISEN AN: ITALIEN-MAGAZIN, STADTSPARKASSE WUPPERTAL IBAN: DE46 3305 0000 0000 9048 47 (ADRESSE NICHT VERGESSEN!) AUF GEHT'S - SCHÜTZT!









NRW BRAUCHT SOZIALE GERECHTIGKEIT!

DIE LINKE.

SOZIAL! ÖKOLOGISCH! LINKS!

UNSERE KANDIDATEN:



kreisverband@dielinke-wuppertal.de www.die-linke-wuppertal.de